
17/2016

**Amtliches Mitteilungsblatt
der BTU Cottbus - Senftenberg**

28.09.2016

I n h a l t

Neufassung der fachspezifischen Prüfungs- und Studienordnung für den	Seite
Master-Studiengang Architektur vom 27. September 2016	2

Neufassung der fachspezifischen Prüfungs- und Studienordnung für den Master-Studiengang Architektur

vom 27. September 2016

Nach dem Brandenburgischen Hochschulgesetz (BbgHG) vom 28. April 2014 (GVBl. I/14 Nr. 18), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 01. Juli 2015 (GVBl. I/15 Nr. 18), gemäß des § 5 Abs. 1 Satz 2, § 9 Abs. 5 Satz 2 i. V. m. §§ 19 Abs. 2 Satz 1, 22 Abs. 2 Satz 1, 72 Abs. 2 Satz 1 und § 1 Abs. 1 der Allgemeinen Prüfungs- und Studienordnung für Master-Studiengänge an der BTU Cottbus - Senftenberg vom 12. September 2016 (AMbl. 14/2016) gibt sich die Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg (BTU) folgende Satzung:

Inhalt

§1	Geltungsbereich	2
§ 2	Inhaltliches Profil des Studiengangs, Ziele des Studiums.....	2
§ 3	Graduierung, Abschlussbezeichnung	2
§ 4	Spezielle Zugangs- und Immatrikulationsvoraussetzungen	2
§ 5	Regelstudienzeit, Studienumfang	3
§ 6	Studienaufbau und Studiengestaltung	3
§ 7	Besondere Regelungen zur Prüfungsorganisation	4
§ 8	Master-Arbeit.....	4
§ 9	Weitere ergänzende Regelungen	5
§10	Inkrafttreten, Außerkrafttreten, Übergangsregelungen.....	5
Anlage 1:	Studienverlauf des Master-Studiengangs Architektur, Studienplan zum breit angelegten Studium der Architektur	6
Anlage 2:	Modulkatalog des Master-Studiengangs Architektur	7
Anlage 3:	Praktikumsordnung.....	8

§1 Geltungsbereich

¹Diese Satzung regelt die fachspezifischen Besonderheiten des Master-Studiengangs Architektur. ²Sie ergänzt die Allgemeine Prüfungs- und Studienordnung für Master-Studiengänge (RahmenO-MA) der BTU vom 12. September 2016 (AMbl. 14/2016).

§ 2 Inhaltliches Profil des Studiengangs, Ziele des Studiums

(1) ¹Das Master-Studium der Architektur vermittelt, vertieft und spezialisiert mit seinem universitären Profil architektonische Methoden sowie praxis- und forschungsrelevante Fachkenntnisse und Fertigkeiten. ²Hierzu gehören Schlüsselqualifikationen der angehenden Architektin oder des angehenden Architekten, wie Teamfähigkeit, Präsentationstechniken, freie Rede und wissenschaftliches Arbeiten, die notwendig sind, um nach dem Studium in der Lage zu sein, ein Gebäude entwerfen und planerisch bis zur Realisierung begleiten zu können, bzw. im Bereich der Bau- und Architekturforschung tätig zu werden.

(2) ¹Die erfolgreiche Beendigung des Master-Studiums bildet den Abschluss des konsekutiven Architekturstudiums. ²Durch die Module im Studienverlauf werden die notwendigen Kompetenzen erworben, um die Zusammenhänge des Faches zu überblicken, architektonisch-wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse kritisch anzuwenden, gestalterisch selbstständig im Entwerfen zu arbeiten und die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen gründlichen Fachkenntnisse zu erwerben.

§ 3 Graduierung, Abschlussbezeichnung

Bei erfolgreichem Abschluss des Master-Studiengangs Architektur wird der akademische Grad „Master of Science“ (M. Sc.) verliehen.

§ 4 Spezielle Zugangs- und Immatrikulationsvoraussetzungen

(1) ¹Fachliche Zugangsvoraussetzung ist der Nachweis eines ersten berufsqualifizierenden Abschlusses mit einer Regelstudienzeit von mindestens 6 Semestern in Architektur oder einer der Architektur nahen Fachrichtung, deren Lehrinhalte die Modulbereiche Geschichte und Theorie, Bautechnik, Künste/Darstellung, Gestaltung, Baudurchführung, Städtebau und insbesondere in der Gestaltung und dem Entwerfen aufweisen. ²Maßstab für die Feststellung der fachlichen Voraussetzungen sind die Modulinhalte des Bachelor-Studiengangs Architektur an der BTU. ³Die Prüfung der fachlichen Voraussetzung erfolgt anhand der Unterlagen durch eine oder einen vom Prüfungsausschuss beauftragte Hochschullehrerin oder beauftragten Hochschullehrer mit einer Beisitzerin oder einem Beisitzer und ist schriftlich zu

dokumentieren. ⁴Die inhaltliche Überprüfung der Kenntnisse erfolgt neben den Zeugnissen auch anhand der im Studium angefertigten Entwürfe, Projekte, Übungen und ggf. auch Textbeiträge. ⁵Die Vorlage erfolgt in Form eines Portfolios, mit Darstellung der im Studium angefertigten Leistungen, im Umfang von maximal 25 Seiten (A3 Querformat, gebunden). ⁶Die Vorlage kann als Datei (PDF) erfolgen.

(2) ¹Die Zulassung zum Master-Studiengang Architektur kann im Ergebnis der Prüfung nach Abs. 1 durch die vom Prüfungsausschuss Beauftragten bei fehlenden Kompetenzen mit der Auflage verbunden werden, bestimmte Module aus dem Bachelor-Studiengang Architektur mit den dazugehörigen Modulprüfungen in einem Umfang von bis zu 18 Leistungspunkte (LP) zu erbringen. ²Die nachzuholenden Module dienen nicht der Erwirtschaftung von Leistungspunkten im Master-Studiengang Architektur.

(3) ¹Weitere Zulassungsvoraussetzung ist der Nachweis eines Büropraktikums von mindestens 12 Wochen Dauer, durchgeführt vor Beginn des Master-Studiums (siehe Anlage 3 Praktikumsordnung). ²Der Nachweis muss bis spätestens zur Anmeldung der Master-Arbeit vorgelegt werden.

§ 5 Regelstudienzeit, Studenumfang

Das Master-Studium hat eine Regelstudienzeit von vier Semestern (120 LP) und kann zum Wintersemester oder Sommersemester begonnen werden.

§ 6 Studienaufbau und Studiengestaltung

(1) Das Studium kann entweder als „**Studium in der Breite**“ oder mit einer „**Studienrichtung**“ studiert werden.

(2) Das Studium der Architektur umfasst:

- die in den Modulbereichen aufgeführten drei Pflichtmodule im Umfang von 18 LP,
- Wahlpflichtmodule aus den Modulbereichen im Umfang von 30 LP,
- ein Modul aus dem Fachübergreifenden Studium von 6 LP,
- drei Entwurfsprojekte im Umfang von 36 LP (siehe Abs. 3),
- die Master-Arbeit mit Kolloquium im Umfang von 30 LP.

(3) Für das »**Studium in der Breite**« ist es verpflichtend, aus jedem Modulbereich min-

destens ein Modul erfolgreich abgeschlossen zu haben.

(4) ¹Der Studiengang bietet die Möglichkeit zwischen folgenden **Studienrichtungen** zu wählen:

- Konstruktion (Modulbereich BT),
- Baumanagement (Modulbereich ÖR),
- Städtebau (Modulbereich ST),
- Darstellung (CAD) (Modulbereich KD) und
- Bauforschung (Modulbereich GT).

²Das Studium in einer dieser Studienrichtungen kann anerkannt werden, wenn mindestens 60 LP der 120 LP in der jeweiligen Studienrichtung studiert wurden.

³Die 60 LP der jeweiligen Studienrichtung beinhalten:

- aus der jeweiligen Studienrichtung (siehe Abs. 4 Satz 1) drei Module im Umfang von 18 LP (3 x 6 LP) und
- statt des Entwurfsprojektes E3 ein Forschungsprojekt aus der jeweiligen Studienrichtung im Umfang von 12 LP und
- die Master-Arbeit in der Studienrichtung im Umfang von 30 LP.

(5) ¹Die Module werden in folgenden Modulbereichen angeboten:

GT Geschichte und Theorie mit dem Fachwissen der Baugeschichte, Kunstgeschichte, Theorie der Architektur, Denkmalpflege und Bautechnikgeschichte;

BT Bautechnik mit dem Fachwissen aus Tragwerkslehre, Baukonstruktion, Bauphysik, Technischer Ausbau und digitale Methoden;

KD Künste, Darstellung, Gestaltung mit dem Fachwissen zu Darstellung, Zeichnung, Gestaltung und Computer Aided Design (CAD);

ÖR Baudurchführung, Ökonomie, Recht mit dem Fachwissen zu Planungs- und Bauökonomie, zu Baubetrieb und Bauwirtschaft und zu Bau- und Planungsrecht;

ST Städtebau mit dem Fachwissen zu Städtebau und zu Landschaftsarchitektur;

GK Gebäudekunde mit dem Fachwissen zu Gebäudelehre;

E **Entwerfen** mit dem Fachwissen zu Entwurfsmethodik und architektonischer Gestaltung.

²Die Module sind gegliedert nach Modulbereichen und in Anlage 2 aufgeführt.

(6) ¹Entwurfsprojekte und Forschungsprojekte mit jeweils 12 LP sind ein wesentliches Element der Ausbildung. ²Diese erfordern jeweils eine abgestimmte Zusammenarbeit von zwei Fachgebieten. ³Entwurfsprojekte haben architektonisch gestalterische Inhalte und werden von Fachgebieten aus dem Modulbereich E Entwerfen angeboten. ⁴Ein Forschungsprojekt ist eine Aufgabenstellung für das Studium in einer Studienrichtung mit architektonisch forschungsorientierten Inhalten. ⁶Es kann von allen Fachgebieten, die im Studiengang Architektur lehren, angeboten werden.

(7) ¹Eine Studienrichtung wird mit der Bewerbung zum Studium, spätestens jedoch bei der Studienplanung mit der Mentorin oder dem Mentor bis zum Ende des ersten Semesters getroffen. ²Die Änderung einer Studienrichtung kann in Absprache mit der Mentorin oder dem Mentor und der Studiengangsleitung vorgenommen werden. ³Bei einem Wechsel ist ein Anspruch auf Studierbarkeit in der Regelstudienzeit ausgeschlossen.

(8) Studierende sollen vor Antritt ihrer Master-Arbeit ihre erbrachten Leistungen in Form eines Portfolios präsentieren.

(9) ¹Die in Anlage 2 genannten Wahlpflichtmodule können durch die Studiengangsleitung in Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss angepasst werden. ²Dabei muss für die Studierenden die Studierbarkeit in der Regelstudienzeit gewährleistet sein.

§ 7 Besondere Regelungen zur Prüfungsorganisation

(1) ¹Im Studium mit einer Studienrichtung kann in den Modulbereichen GT, BT, KD, ÖR und ST ein Wahlpflichtmodul durch ein Ergänzungsmodul ersetzt werden. ²Als Ergänzungsmodule können Module aus anderen Studiengängen anerkannt werden. ³Sie werden zum regulären Bestandteil des Master-Architektur-Studiums, wenn eine inhaltliche Bereicherung der angestrebten Studienrichtung im Master-Studium erreicht wird. ⁴Sprachkurse können nicht als Ergänzungsmodule verwendet werden. ⁵Ergänzungsmodule sind entweder durch eine vom Prüfungsausschuss

veröffentlichte Liste im Vorfeld genehmigt oder müssen im Einzelfall beim Prüfungsausschuss zur Genehmigung beantragt werden.

§ 8 Master-Arbeit

(1) Zur Master-Arbeit wird zugelassen, wer

- alle notwendigen Module mit 90 LP erbracht hat,
- das Büropraktikum gemäß Praktikumsordnung (Anlage 3) nachgewiesen hat und
- sein Portfolio im Rahmen einer Master-Visite präsentiert hat.

(2) ¹Die Master-Arbeit kann entweder durch zwei im Architektur-Studiengang tätige Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer betreut werden (freies Thema) oder sie wird durch das im Semester verantwortliche Fachgebiet als „Regelaufgabe“ betreut. ²Die Beschreibung der Master-Aufgabe muss mindestens enthalten: Anlass und Ziel der Aufgabenstellung, soweit möglich Ort und Umgebung, Relevanz der zu bearbeitenden Fragestellung, mögliche Methodik des Lösungswegs, Umfang und Art der mindestens zu bearbeitenden Leistungen, Zeitplan für die Erarbeitung und Inhalte der beteiligten Module.

(3) ¹Die Master-Visite dient der Vorbereitung auf die Master-Arbeit. ²Vor Antragstellung auf Zulassung zur Master-Arbeit wird ein persönliches Portfolio des Master-Studiums (Zusammenstellung der wesentlichen Leistungen) eingereicht und präsentiert. ³In der Präsentation soll ggf. auch Bezug auf die Aufgabenstellung zur Master-Arbeit Bezug genommen werden. ⁴Die Präsentation soll vor einer vom Prüfungsausschuss bestellten Kommission mit mindestens zwei Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrern und einer akademischen Mitarbeiterin oder einem akademischen Mitarbeiter gehalten werden.

(4) ¹Die Master-Arbeit Architektur soll modulübergreifend in Kombination zwischen mindestens zwei Fachgebieten des Master-Studiums erarbeitet werden. ²Die Master-Arbeit besteht, soweit sinnvoll,

- **entweder** aus zeichnerischen/grafischen Leistungen und Modellen/Objekten und/oder schriftlichen Erläuterungen/Berechnungen sowie Texten, die zum Verständnis der Arbeit notwendig sind,
- **oder** einer schriftlichen Ausarbeitung

- **sowie** einem Kolloquium.

³Die Kandidatin oder der Kandidat soll in der Master-Arbeit zeigen, ob sie oder er über die notwendige fachliche Kompetenz verfügt, Zusammenhänge des Fachwissens der Architektur überblickt, die Fähigkeit besitzt, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse kritisch anzuwenden, gestalterisch selbstständig im Entwerfen zu arbeiten und die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen gründlichen Fachkenntnisse erworben hat.

(5) ¹Die Master-Arbeit ist die Abschlussarbeit des Master-Studiums. ²Die Bearbeitungszeit ist auf maximal fünf Monate begrenzt. ³Ausgabe des Themas, Bearbeitung, Abgabe und Kolloquium (Prüfung) erfolgen im letzten Fachsemester. ⁴Einzelheiten zum Ablauf und Abgabzeitpunkt regelt der Prüfungsausschuss im Einvernehmen mit der Studiengangskommission, bestehend aus allen im Studiengang Lehrenden. ⁵Näheres regelt die Modulbeschreibung zur Master-Arbeit.

(6) ¹Die zeichnerische/grafische Leistung bzw. die schriftliche Ausarbeitung der Master-Arbeit ist persönlich und fristgemäß zum Bearbeitungsende am angegebenen Ort den zuständigen Personen dreifach und gebunden (Zeichnungen auf A3 verkleinert) sowie zusätzlich als elektronisch lesbare Version (auf Datenträger) abzuliefern. ²Einzelne ergänzende Inhalte, Objekte und Modelle können zusätzlich bis zur Aussprache beigelegt werden. ³Der Abgabzeitpunkt ist jeweils aktenkundig zu machen. ⁴Diese zusätzlich abgegebenen Leistungen sind deutlich als zusätzlich zu kennzeichnen.

(7) ¹Der Prüfungsausschuss setzt zur Abnahme des Kolloquiums eine Prüfungskommission ein. ²Die Prüfungskommission besteht neben den Betreuerinnen und Betreuern aus drei Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrern, zwei akademischen Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern und zwei Studierenden des Studiengangs. ³Die Studierenden haben nur eine beratende Funktion. ⁴Alle Mitglieder der Prüfungskommission sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.

(8) ¹Das Kolloquium sowie die Bekanntgabe der Ergebnisse der Master-Arbeit sind hochschulöffentlich, sofern die Kandidatin oder der Kandidat dagegen keinen Einspruch erhebt.

§ 9 Weitere ergänzende Regelungen

Weitere ergänzende Regelungen bestehen nicht.

§10 Inkrafttreten, Außerkrafttreten, Übergangsregelungen

(1) ¹Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. ²Sie gilt für alle Studierenden im Master-Studiengang Architektur, die ab WS 2016/17 das Studium aufnehmen.

(2) ¹Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Ordnung in einem Master-Studiengang Architektur der Fakultät 6 (vormals Fakultäten 2 und 8) immatrikuliert sind, schließen ihr Studium nach ihrer Prüfungs- und Studienordnung ab. ²Der sich daraus ergebende Anspruch auf ein entsprechendes Lehr- und Prüfungsangebot erlischt innerhalb von zwei Jahren nach Inkrafttreten der vorliegenden Ordnung. ³Wiederholungsprüfungen sind sicherzustellen.

(3) Studierende der Prüfungs- und Studienordnung der Master-Studiengänge Architektur der Fakultät 6 (vormals Fakultäten 2 und 8) können auf Antrag in die vorliegende Ordnung übergeleitet werden.

(4) Die Prüfungs- und Studienordnungen der Master-Studiengänge Architektur der Fakultät 6 (vormals Fakultäten 2 und 8) treten mit den sich aus Abs. 2 und 3 ergebenden Einschränkungen außer Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fakultätsrats der Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Stadtplanung vom 10. Februar 2016, der Stellungnahme des Senats vom 14. April 2016, der Genehmigung durch den Präsidenten der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg vom 10. Juni 2016 sowie der Genehmigung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur mit Schreiben vom 14. September 2016.

Cottbus, den 27. September 2016

Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. (NUWM, UA) DSc. h.c.
Jörg Steinbach
Hon.-Prof. (ECUST, CN)
Präsident

Anlage 1: Studienverlauf des Master-Studiengangs Architektur, Studienplan zum breit angelegten Studium der Architektur

		FÜS	GT	KD	ÖR	ST	BT	GK	E	WF	Summe
1. Jahr	1. Sem		(6)	(6)	(6)	6	6	SW2	12	3 x (6)	30
	2. Sem	6	(6)	(6)	(6)	6 (6)	6 (6)	SW2; GK(6)	12	3 x (6)	30
2. Jahr	3. Sem		(6)	(6)	(6)	(6)	(6)	SW2	12	2 x (6) +SR	30
	4. Sem	Master-Arbeit									30
120											

Die in fetter Schrift eingetragenen Module sind verbindlich zu wählen.

Die farbliche Hinterlegung weist darauf hin, dass zwei Entwurfsprojekte und ein Forschungsprojekt nur im Studium mit Studienrichtung studiert werden können (sonst 3 Entwurfsprojekte).

Zahlen zeigen die Leistungspunkte (LP) des Moduls, in Klammern Zeitpunkt und Wahlmöglichkeit der Wahlpflichtmodule. Im Bereich Wahlpflicht eingetragene LP (3 x 6) zeigen die Semestersumme der LP der Wahlpflichtmodule.

Die Abkürzungen bedeuten im Einzelnen:

FÜS = Fachübergreifendes Studium, GT Geschichte und Theorie, KD Kunst und Darstellung, ÖR Ökonomie und Recht, ST Städtebau, BT Bautechnik, GK Gebäudekunde (mit SW Stegreif/Workshop), E Entwerfen

Anlage 2: Modulkatalog des Master-Studiengangs Architektur

Modulnummer	Kennzeichen	Modulname	Status	LP
Modulbereich Geschichte und Theorie (GT)				
25501	GT1	Baugeschichte	WP	6
11706	GT2	Historische Bauforschung	WP	6
25431	GT3	Kunstgeschichte	WP	6
25405	GT4	Theorie der Architektur	WP	6
25407	GT5	Denkmalpflege	WP	6
25404	GT6	Bautechnikgeschichte	WP	6
	GTE	Ergänzungsmodul	WP*	
Modulbereich Bautechnik (BT)				
22401	BT1	Baukonstruktion	P	6
22403	BT2	Tragwerkslehre	WP	6
22404	BT3	Gebäudetechnik	WP	6
22405	BT4	Baustoffe, Bauphysik, Bautenschutz	WP	6
11790	BT5	Digitale Methoden	WP	6
	BTE	Ergänzungsmodul	WP*	
Modulbereich Künste, Darstellung, Gestaltung (KD)				
21401 - 21404	K1	Zeichnen und Malen	WP	6
21405 - 21406	K2	Plastisches Gestalten	WP	6
11851; 11852	D1	Darstellung	WP	6
11853 - 11855	D2	CAD	WP	6
	KDE	Ergänzungsmodul	WP*	
Modulbereich Baudurchführung, Ökonomie, Recht (ÖR)				
21418	ÖR1	Projektmanagement	WP	6
21417	ÖR2	Immobilienökonomie und -recht	WP	6
21501	ÖR3	Internationales Bau- und Planungsrecht	WP	6
	ÖRE	Ergänzungsmodul	WP*	
Modulbereich Städtebau (ST)				
24403	ST1	Städtebau (Stadt und Haus)	P	6
24411	ST2	Landschaftsplanung und Freiraumgestaltung	WP	6
24503	ST3	Stadttechnik und Verkehr	WP	6
11815	ST4	Sonderthemen der Stadt	WP	6
	STE	Ergänzungsmodul	WP*	
Modulbereich Gebäudekunde (GK)				
22410	GK1	Sondergebiete Gebäudekunde	WP	6
24406	GK2	Stegreife	P	6
Modulbereich Entwerfen (E)				
11749	E1	Entwurfsprojekt 1	P	12
11751	E2	Entwurfsprojekt 2	P	12
11752	E3	Entwurfsprojekt	P*	12
11753	E4	<i>Forschungsprojekt</i>	P*	12
11754	E5	Methoden	WP	6
Modulbereich Fachübergreifendes Studium (FÜS)				
	FÜS	Modul aus FÜS-Katalog	WP	6
Master-Arbeit				
22506	M	Master-Arbeit	P	30

P: Pflichtmodul | WP: Wahlpflichtmodul | WP* nur im Studium mit Studienrichtung wählbar, siehe § 7 |
P* im Studium mit einer Studienrichtung wird E3 durch E4 ersetzt

Anlage 3: Praktikumsordnung

1. Anerkennung eines Praktikums

¹Ein Pflichtpraktikum ist vor Beginn des Master-Studiums durchgeführt worden. ²Es wird als Studienvoraussetzung in das Diploma-Supplement aufgenommen, wenn es diesen Hinweisen entspricht und anerkannt ist. ³Die Anerkennung des Praktikums erfolgt auf Antrag der Praktikantin oder des Praktikanten durch das Praktikumsamt der Fakultät. ⁴Die Anerkennung muss bis spätestens zur Anmeldung der Master-Arbeit vorgelegt werden. ⁵Im Zweifelsfall entscheidet der Prüfungsausschuss des Studiengangs.

2. Ziel des Praktikums

Das Pflichtpraktikum kann nur anerkannt werden, wenn es in Architekturbüros oder Planungsbüros, mit überwiegenden Leistungen nach HOAI in der Bauleitplanung, für Gebäude und/oder den Freiraum erbracht wurde.

3. Dauer und Art des Praktikums

¹Anerkannt wird als Pflichtpraktikum eine mindestens zwölf Wochen dauernde Tätigkeit (entsprechend einer Vollbeschäftigung). ²Eine über weniger als vier Wochen zusammenhängende Tätigkeit wird nicht anerkannt. ³Das Praktikum soll vor Beginn des Studiums erbracht werden. ⁴Die Praktikantin oder der Praktikant hat in einem Architekturbüro/Planungsbüro tätig zu sein, in dem mindestens eine Architektin oder ein Architekt Mitglied der Architektenkammer (oder gleichwertiger Vorschriften je nach Landesrecht) ist. ⁵Das Praktikum kann auch im Ausland erfolgen (siehe Punkt 6).

4. Durchführung des Praktikums

¹Die Praktikantin oder der Praktikant sucht sich den Arbeitgeber selbst. ²Angebundene Praktikantenstellen werden von der Fakultät bekanntgegeben. ³Die Praktikantin oder der Praktikant hat mit dem Arbeitgeber eine Vereinbarung abzuschließen, die alle Rechte und Pflichten der Praktikantin oder des Praktikanten und des Arbeitgebers sowie Art und Dauer des Praktikums sowie die Vergütung festlegt.

5. Nachweis der Praktikumsfähigkeit

¹Die Praktikantin oder der Praktikant hat sich vom Arbeitgeber eine Bescheinigung ausstellen zu lassen, mit der eindeutig Dauer und Art der Tätigkeit des Praktikums dokumentiert und nachgewiesen werden. ²Fehltag (Krankheit, Urlaub etc.) während des Praktikums werden nicht auf die Dauer des Praktikums angerechnet. ³Die Praktikantin oder der Praktikant hat einen formlosen Praktikumsbericht, der eine zeitliche Übersicht der durchgeführten Arbeiten, einschließlich der Teilnahme an fachlichen Veranstaltungen, gerechnet nach Tagen bzw. Wochen (max. 2 Seiten DIN A4) sowie eine Beschreibung bzw. Darstellung der Arbeitsschwerpunkte des Praktikums enthält, vorzulegen. ⁴Dieser Praktikumsbericht ist vom Arbeitgeber bestätigen zu lassen.

6. Praktikum im Ausland

Das Praktikum kann auch bei geeigneten ausländischen Arbeitgebern absolviert werden, sofern die dort zu erlangenden Kenntnisse dem Ausbildungsziel und -inhalt der Bestimmungen des Abschnitts 2 entsprechen.